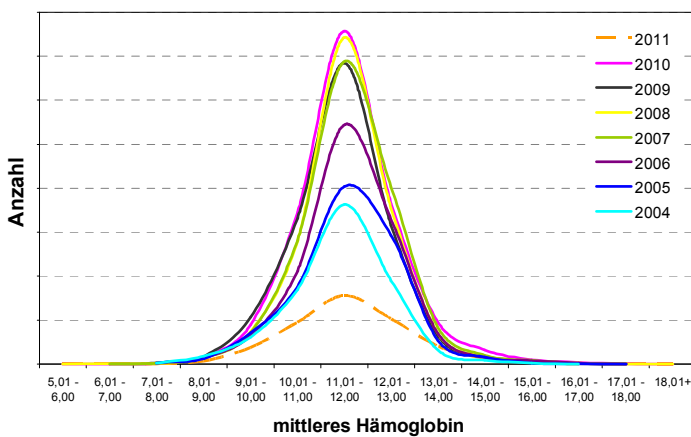
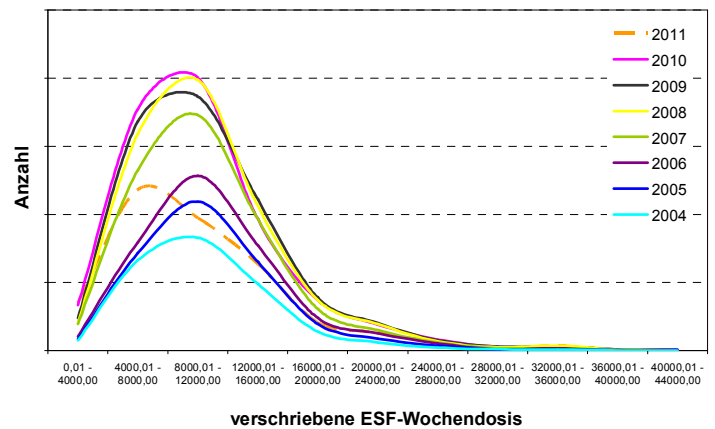


Analog zu den Ergebnissen aus dem 1. Quartal 2011 ist in den vorliegenden Daten die Entwicklung des Hämoglobins und der ESF-Verordnung von 2004 bis einschließlich 1. Quartal 2011 dargestellt. In die Auswertung flossen Werte von mehr als 500.000 Hb-Messungen bei etwa 49.000 HD-Patienten und ~40.000 ESF-Verordnungen ein. Die in **Abb. 1** dargestellte Häufigkeitsverteilung des Hbs zeigt im Laufe der Jahre keine augenfällige Verschiebung der Kurven zu höheren Werten. Das Jahresmittel (**Abb. 2**) schwankt im Durchschnitt um 11,52 g/dL ohne eindeutigen Trend. Bereits 2004 lag der Anteil der Hb-Werte ≥ 10 g/dL bei 90%, wobei der Hauptanteil mit 43% zwischen 11 und 12 g/dL zu finden war. Es ist anzunehmen, dass diese Werte auch 2011 erreicht werden, wenn die Ergebnisse für das gesamte Jahr vorliegen (**Abb. 3**). In der ESF-Verordnung zeigt sich zunächst bis 2006 eine leichte Verschiebung der Verteilungskurven zu höheren ESF-Dosen (**Abb. 4**). In den darauffolgenden Jahren verschieben sich die Kurven zugunsten niedrigerer ESF-Gaben. Ab 2006 wurden im Mittel tendenziell geringere ESF-Dosen verordnet (**Abb. 5**). Entsprechend nahm der Anteil der Verordnungen mit Wochendosen von über 4.000 IU im Laufe der Jahre stetig ab (**Abb. 6**). Der erreichte Hb-Wert fiel in allen dargestellten Jahren mit steigenden ESF-Dosen kontinuierlich ab (**Abb. 8 nächste Seite**). Der Anteil der Patienten ohne jeweils aktuelle ESF-Verordnung war vorrangig bei Patienten mit Hb-Werten >15 g/dL zu finden (**Abb. 9**). Die Ergebnisse wurden unabhängig von der Art des ESF ermittelt. Die Verteilung des ESF-Types ist in **Abb. 7** dargestellt.

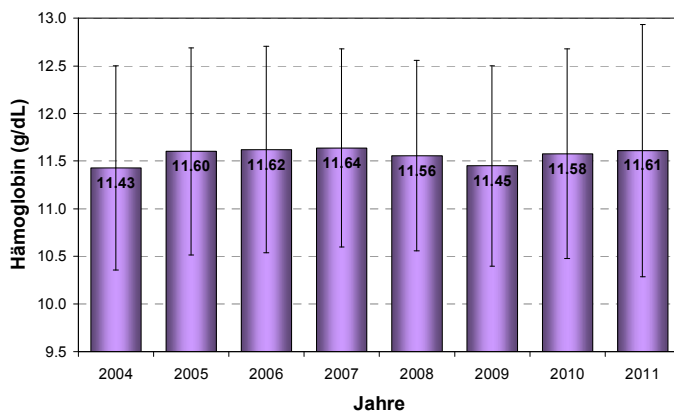
1. Entwicklung des Hämoglobin



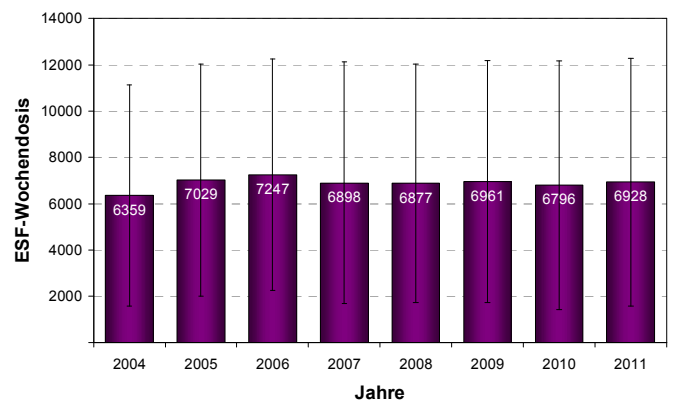
4. Entwicklung der ESF-Wochendosis



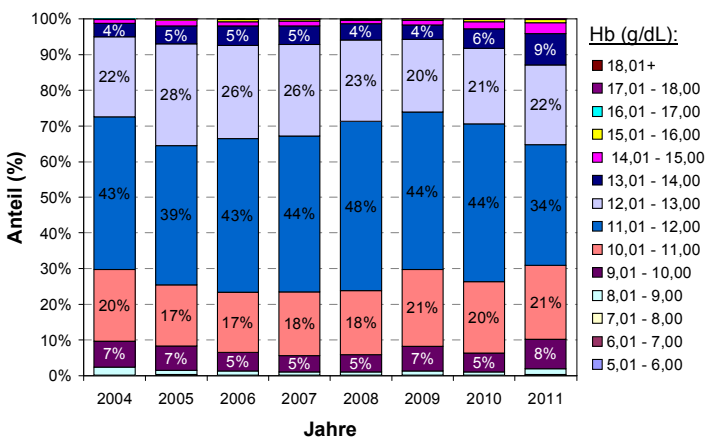
2. Mittleres Hämoglobin pro Jahr



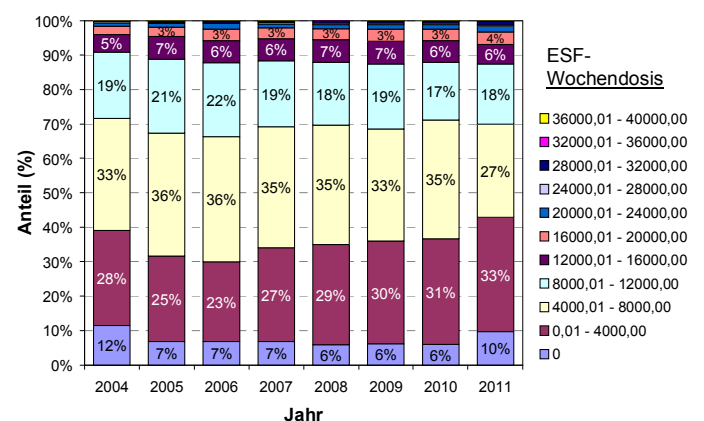
5. Mittlere ESF-Wochendosis pro Jahr



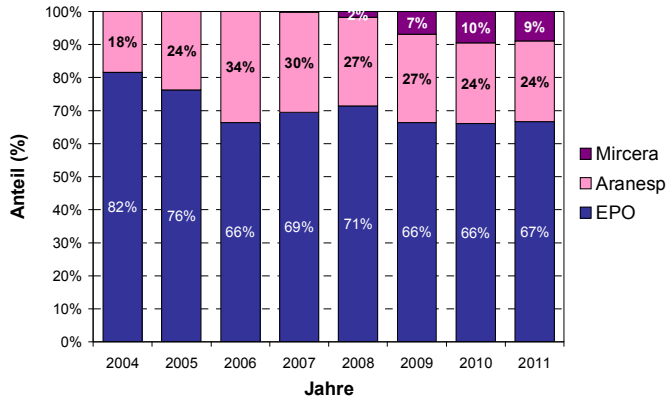
3. Verteilung des Hb pro Jahr



6. Verteilung der ESF-Wochendosis pro Jahr

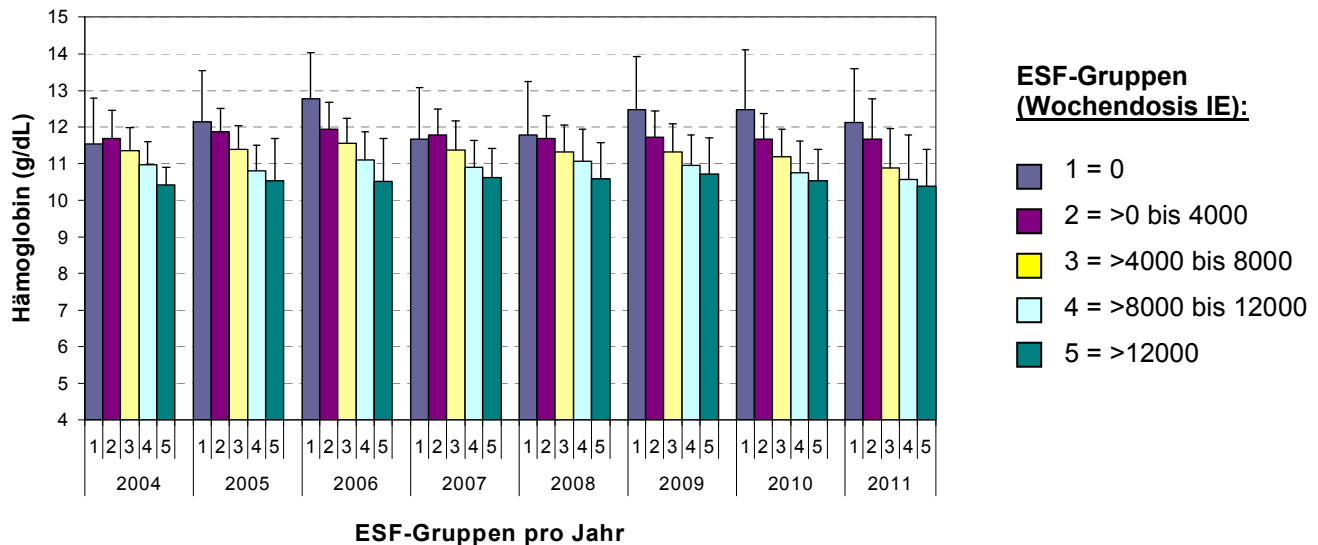


7. EPO, ARANESP oder MIRCERA



Die Ergebnisse legen den Schluss nah, dass schon vor Einführung der QS-Richtlinie Dialyse die Verordnung der ESF-Dosis so angepasst wurde, dass die ursprünglich von K/DOQI vorgegebenen Zielwerte von >11 g/dL angestrebt und in > als 70% der Fälle erreicht wurden. Die in der Tendenz niedrigeren ESF-Verordnungen mögen mit Veränderungen der Dialysedosis, der Blufflüsse, Behandlungszeit und -frequenz zusammenhängen.

8. Mittlere Hb-Werte in Abhängigkeit von der ESF-Wochendosis (gruppiert) pro Jahr



9. Hb-Verteilung (gruppiert) in Abhängigkeit von ESF-Wochendosis-Gruppen

